

# Aus den Bundesländern:

---

## STEIERMARKE:

### Naturschutzbund initiiert Meinungsumfrage über Probleme des Natur- Landschafts- und Umweltschutzes

Entwicklungen auf politischem und wirtschaftlichem Sektor lassen befürchten, daß mittel- und langfristigen Natur- und Umweltschutzbemühungen eine noch geringere Bedeutung bei politischen Entscheidungen beigemessen wird, als dies schon jetzt – trotz gegenteiliger Äußerungen von Politikern aller Parteien – der Fall ist. Dies steht eindeutig auch im Widerspruch zu den Empfehlungen z.B. des Europarates und der EG, die diesen Fragen höchste Priorität zubilligen.

Die Landesgruppe Steiermark hat sich daher "als Akt der Notwehr" dazu entschlossen, das Institut für Soziologie der Universität Graz (Univ.-Prof. Dr. Kurt FREISITZER) zu gewinnen, eine Meinungsumfrage durchzuführen. Als Zielgruppen werden Hochschulinstitute, die Hochschülerschaft, Mittelschulprofessoren und Hauptschullehrer, die Mitglieder der Ingenieurkammer und der Ärztekammer erfaßt. Ein Sechstel der Empfänger sind Mitglieder des ÖNB, der Berg- und Naturwacht sowie des Jagdschutzvereins. Ein wesentlicher Anteil der Fragebögen wurde anlässlich des Tages der Erwachsenenbildung zur Verteilung an die Geladenen gebracht.

Wir werden über die Ergebnisse der Umfrage berichten.

---

## Ein "neuer Urwald" in der Steiermark

---

Die Österreichischen Bundesforste haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, etwa 10 Hektar Wald in der Forstverwaltung Gußwerk, Försterdienstbezirk Dürradmer, als Naturwaldreservat außer Nutzung zu stellen. Es handelt sich um einen sehr abgelegenen Bestand unmittelbar an der niederösterreichischen Grenze in einer Seehöhe um 1200 Metern, der höchstwahrscheinlich noch nie genutzt worden ist, also Urwald darstellt.

Der Fichten-Tannen-Buchenwald ist geländebedingt in sehr verschiedenen Ausbildungen entwickelt. Auch eine kleine Schuttpartie mit einer Fichtendauer-gesell-

schaft ist vorhanden. Da Hauptdolomit als Grundgestein vorliegt, ist die Wüchsigkeit geringer, der Buchenanteil höher und der Eindruck eines Urwaldes nicht so augenfällig wie in dem nicht weit entfernten Rothwald, der auf besseren, teilweise sehr lehmigen Kalkböden stockt. Interessant wird daher ein Vergleich der beiden Bestände sein.

Die Aufnahme und Erstbeschreibung des Reservats, das den Namen Zellerbrunn führen soll, wird zur Zeit im Rahmen einer forstlichen Diplomarbeit an der Universität für Bodenkultur durchgeführt.

## **Steiermärkische Berg- und Naturwächter entfernen 7.396 Autowracks**

Das Endergebnis der Arbeiten zur "Sauberen Steiermark" für das Jahr 1982 liegt nun vor. In allen Bezirken wurden, meist mit der Bevölkerung und unter Mitwirkung der Gemeinden, Landschaftsreinigungen durchgeführt und dabei mehr als 400 LKW- oder Traktorladungen Müll und Abfall eingesammelt und auf geordnete Deponien gebracht. Bei den ständigen Bach- und Flußbettbegehungen waren die Berg- und Naturwächter ebenfalls um die Säuberung bemüht. Ganz wesentlich und mit einem Rekordergebnis wird die Autowrackabfuhr vermerkt: Von den Steiermärkischen Berg- und Naturwächtern wurden 7.396 Autowracks abgeführt !

## **OBERÖSTERREICH:**

### **KANONENSCHIESSPLATZ IM REICHRAMINGER HINTERGEBIRGE IST GEFALLEN**

Nach massiven Interventionen des Niederösterreichischen Naturschutzbundes, der alpinen Vereine und insbesondere der lokalen Bürgerinitiative, die über 40.000 Unterschriften gegen die Errichtung des Kanonenschießplatzes gesammelt hat, hat die VÖST ihr Projekt nunmehr zurückgezogen. Der Schießplatz wird angeblich in einen Bereich verlegt, wo schon eine ähnliche Einrichtung besteht.

Damit ist es in zähem Bemühen gelungen, eines der größten zusammenhängenden und weitgehend unberührten Waldgebiete Österreichs zu retten.

Die Bürgerinitiative veranstaltet am 27. Juni 1982 eine Wanderung durch diesen nunmehr für die Erholung gesicherten Raumes.

(Nähere Informationen können beim Naturschutzbund Oberösterreich, Linz, Ursulinenhof, Landstraße 31, Tel. 0732/79 2 79 eingeholt werden)

## **NIEDERÖSTERREICH:**

### **LR DR. BREZOVSKY FORDERT NATURSCHUTZANWALT**

Der Naturschutzreferent der NÖ Landesregierung, Landesrat Dr. Ernest Brezovszky hat den Auftrag erteilt, im Zuge der beabsichtigten Novellierung des NÖ Naturschutzgesetzes die Funktion eines Naturschutzanwaltes vorzusehen. Dieser Naturschutzanwalt hätte die Aufgabe, im naturschutzbehördlichen Verfahren mit Parteienstellung die Anliegen des Naturschutzes besonders zu vertreten. Als Naturschutzanwalt kommen Fachleute aus den verschiedenen Bereichen der Ökologie in Frage. Hauptzweck seiner Tätigkeit sollte die Verteidigung allgemeiner Naturschutzinteressen im Sinne der Erhaltung einer lebenswerten Umwelt auch für kommende Generationen sein. Damit würde der Ausgleich zwischen Ökologie und Ökonomie am ehesten herbeigeführt, meint Landesrat Dr. E. Brezovszky. (NÖ Landeskorespondenz)

## BURGENLAND:

### NOCHMALS: RETTET DIE ZITZMANNSDORFER WIESEN

Im letzten Heft **NATUR UND LAND** haben wir alle Leser dringend gebeten, für den Ankauf von Schutzflächen auf den Zitzmannsdorfer Wiesen zu unterstützen. Dazu wurde ja eine Bausteinaktion von der Burgenländischen Landesgruppe des NB initiiert.

Wie uns unser verdienter Dr. KASY, dem wir an dieser Stelle auch für die Verleihung des Ehrendiploms für Verdienste um den Naturschutz durch Prinz Philipp als Präsident des WWF herzlich gratulieren, mitgeteilt hat, hat sich bei den Angaben der auf Dauer geschützten Flächen leider der Druckfehlerteufel bemerkbar gemacht, oder sollen wir sagen "der Wunsch war der Vater des Gedankens": Seit 1961 sind leider nur ca. 0,9 ha im Besitz des Naturschutzbundes und die nunmehr gekaufte Fläche hat einen Umfang von 0,86 ha !

**TRAGEN SIE DURCH IHRE SPENDE DAZU BEI, DIE ZITZMANNSDORFER WIESEN DURCH KAUF ENDGÜLTIG SICHERN ZU KÖNNEN !**

Bausteine können erworben werden unter:

**Österr. Naturschutzbund, Landesgruppe Burgenland**

**Zweck: BAUSTEINAKTION**

**RAIFFEISENKASSE BURGENLAND, Konto-Nr. 1.013.051**

## TIROL:

### Wer erforscht den Bio-Landbau ?

In Österreich gibt es bereits 450 "Bio-Bauern" Univ.-Ass. Dr. Herwig van Staat, Leiter des Forschungsinstitutes für Alpenländische Land- und Forstwirtschaft der Universität Innsbruck, und Obmann des Vereines "Grünes Forum", spricht sich jetzt für eine wissenschaftliche Begleitforschung dieser Anbauformen aus und unterstreicht damit eine langjährige Forderung des ÖNB.

Der Experte meint: "In Österreich mangelt es noch an eingehenden Studien über diese Art der Landwirtschaft. Ohne Begleitforschung auf Biobauernhöfen lassen sich aber die Wirkungen auf Pflanze, Tier und Mensch nicht überprüfen."

Der Wissenschaftler regt an, eine Landwirtschaftsschule auf biologischen Anbau umzustellen: "In Kematen (Tirol) wäre

bereits Interesse vorhanden. Was im deutschsprachigen Ausland schon funktioniert, sollte auch in Österreich einen Versuch wert sein."

### ÖSTERREICHS AUFWENDUNGEN FÜR DEN NATURSCHUTZ

Im folgenden finden Sie eine Aufstellung, die Auskunft darüber gibt, welche Aufwendungen im Jahr 1982 pro Kopf der Bevölkerung je Bundesland für Natur- und Landschaftsschutz vorgesehen sind:

#### Aufwendungen pro Kopf in Schilling

1. Vorarlberg	22.20
2. Salzburg	13.50
3. Burgenland	8.50
4. Niederösterreich	7.10
5. Tirol	5.60
6. Kärnten	2.90
7. Wien	2.20
8. Oberösterreich	2.10
9. Steiermark	1.30

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1982\\_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Bundesländern: Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich, Burgenland, Tirol 83-85](#)